

Sächsischer Waldbesitzerverband e.V.  
Pienner Str. 10 | 01737 Tharandt | 035203-39820  
wbv.sachsen@gmail.com | www.waldbesitzerverband.de

## Diskussionsrunde in Sachsens Privatwald - Die CDU-Sommertour zu Gast beim Sächsischen Waldbesitzerverband e. V.

**Anlässlich der CDU-Sommertour diskutierte der Arbeitskreis Ländlicher Raum, Umwelt und Landwirtschaft der CDU-Fraktion mit dem Sächsischen Waldbesitzerverband die Herausforderungen und Probleme sächsischer Privatwaldeigentümer**

Klingenberg, Juli 2015: Rund 85.000 Waldeigentümer bewirtschaften in Sachsen 45 % der Waldfläche. Die Waldstrukturen als auch die Waldbewirtschaftung sind dabei so vielfältig wie die Eigentümer.

Einen dieser Eigentümer besuchte der Arbeitskreis Ländlicher Raum der CDU-Fraktion anlässlich der CDU-Sommertour. Eingeladen vom Sächsischen Waldbesitzerverband (SWBV) hatten die Parlamentarier mit dem Arbeitskreisvorsitzenden Herrn Heinz (MdL) an der Spitze die Gelegenheit, den 20 Hektar umfassenden Familienforstbetrieb Neubert an der Talsperre Klingenberg mit all seinen für den sächsischen Privatwald typischen Anforderungen kennen zu lernen. Der Betrieb ist Mitglied in der Forstbetriebsgemeinschaft Freiberg Land und bewirtschaftet mit deren Unterstützung die teils unerschlossenen Splitterwaldflächen rund um die Talsperre. Unterwegs durch den Wald konnte der Runde an zwei Exkursionspunkten typische Herausforderungen des sächsischen Privatwaldes am Beispiel eines 80-jährigen Fichtenbestandes mit einem Vorrat von über 700 Vorratsfestmetern pro Hektar präsentiert werden. Weiterhin besuchte die Gruppe eine ehemalige Kyrill-Windwurffläche, die durch Herrn Neubert aufgeforstet wurde. Neben der Fichtenpflanzung wird die Fläche bestockt von einer Naturverjüngung aus Vogelbeere, Birke und Holunder, so dass zur Erhaltung der Pflanzung eine aufwendige Jungwuchspflege nötig ist.



Bildunterschrift 1: Prof. A. W. Bitter (Mitte) erläutert den Fichtenbestand



Bildunterschrift 2: v. L. n R.: H. v Hertell, M. Lohr, R. Wähner, A. Heinz, M. Neubert, V. Tiefensee, Egbert Thierbach

„Das Problem ist, dass die Waldflächenpotentiale und die für eine optimale Bestandesentwicklung nötigen Maßnahmen nicht jedem Waldeigentümer bewusst sind. Eine Abhilfe kann eine Intensivierung der Beratung und Betreuung im Rahmen der Forstbetriebsgemeinschaften schaffen. Entsprechende Angebote können in Form von

Sächsischer Waldbesitzerverband e.V.  
Pianner Str. 10 | 01737 Tharandt | 035203-39820  
wbv.sachsen@gmail.com | www.waldbesitzerverband.de

Waldpflegeverträgen über die Förderrichtlinie Wald- und Forstwirtschaft/2014 gefördert werden.“ So Prof. A. W. Bitter (Vorsitzender des SWBV). Ab diesem Jahr ist es möglich auch die Erstellung von Waldbewirtschaftungsplänen fördern zu lassen und damit das Potential eines Bestandes für den Waldeigentümer vergleichsweise kostengünstig zu ermitteln.

Möchte der Waldeigentümer die im Waldbewirtschaftungsplan aufgezeigte nachhaltig zu erntende Holzmenge nicht eigenständig nutzen, so besteht u. a. die Option sich einer der vielen Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) anzuschließen. Diese bieten persönliche und schnelle forstfachliche Beratung zur Nutzung und Vermarktung. „Bedenkt man, dass in Sachsens Privatwäldern weniger als die Hälfte des Holzzuwachses geerntet wird ist es umso bedeutender, die lokal beratenden FBG mit einer gezielten Strukturförderung zu stärken! Dies käme nicht nur den Waldbesitzern zu Gute, sondern hätte auch positive Effekte hinsichtlich aller Ökosystemdienstleistungen und stabiler Arbeitsplätze im ländlichen Raum.“ ergänzte Prof. Bitter gegenüber den Mitgliedern des Landtages.

Den Abschluss der CDU-Sommertour im Wald bildete eine Diskussionsrunde in der nah gelegenen Waldschänke, bei der der SWBV die Parlamentarier besonders auf die massiven Steigerungen der Berufsgenossenschaftsbeiträge (BG-Beiträge) über alle Eigentumsgrößen aufmerksam machte, die insbesondere für Kleinprivatwaldbesitzer eine unzumutbare Härte darstellen. „Mit den erstmals 2014 versandten bundeseinheitlichen Beitragsbescheiden werden die Waldeigentümer besonders in den neuen Bundesländern in der Regel mit einer Beitragssteigerung von bis zu 400 Prozent konfrontiert. Bei einer durchschnittlichen Privatwaldgröße von drei Hektar in Sachsen entsprechen die dafür zu entrichtenden BG-Beiträge aktuell dem jährlichen Betriebsergebnis! Diese zusätzliche Last ist nicht akzeptabel und führt zu massiven Unruhen unter den Waldeigentümern. Der Sächsische Waldbesitzerverband setzt sich aktuell zusammen mit weiteren Landesverbänden massiv für neue Konzepte ein, die eine dauerhaft tragbare Finanzierung der Berufsgenossenschaft auch für den Kleinprivatwaldbesitzer ermöglichen sollen. Dafür brauchen wir die Unterstützung aller betroffener Landnutzer!“ so Prof. Bitter in einem Schlusswort zur Veranstaltung.

*Zeichen inkl. Leerzeichen: 4437*

Pressekontakt:

Caroline Barthel  
Sächsischer Waldbesitzerverband e.V.  
Tel.: 035203-39820  
Fax.: 035203-39821  
swbv.sachsen@gmail.com

*Hintergrundinformation:*

Der Sächsische Waldbesitzerverband e.V. ist die Interessenvertretung und damit die Stimme von ca. 85.000 kommunalen, privaten und kirchlichen Waldbesitzern in Sachsen. Ziel des Verbandes ist die Sicherung des Waldeigentums, die Freiheit seiner Bewirtschaftung und das Recht auf Selbstverwaltung zu wahren. Etwa 45 % der Waldfläche in Sachsen sind Privatwälder. Weitere 10 % sächsische Waldfläche befinden sich im Eigentum kommunaler Körperschaften oder sind Kirchenwald